

## Canada und die Flottenrüstungen im Stillen Ozean.

### Der australische Premier wirbt in Canada für britischen Militarismus. Spricht von Kriegsmöglichkeiten am Pazifik. fordert zu größeren Anstrengungen auf militärischem Gebiete auf.

Premier Stanley Bruce von Australien hat auf der Rückreise von der britischen Reichskonferenz in London den Ver. Staaten und Canada einen Besuch abgestattet und dabei verschiedene Reden gehalten, welche nicht unbedeutend sind.

In Victoria, B. C., hielt er eine Abschiedsrede vor dem Canadian Club, wobei er sich auf die letzten Reichskonferenzen eingehend bezieht und unter anderem auch ein verstärktes Reichsmilitarismus das Wort redete. (Wir haben über dieses Thema in Nr. 8 des "Courier" vom 29. Dezember 1926 bereits einen längeren Artikel veröffentlicht.)

Der australische Premier betonte zunächst die Anerkennung der Autonomie der Dominionen durch die Reichskonferenz und fuhr dann fort:

Der einzige zweifelhafte Punkt war, ob nicht eine Dominion die Ansicht vertreten würde, daß sie in einem Krieg, in den Japan eintritt, nicht teilgenommen werden könnte, auch neutral bleiben könnte. Aber niemand hat diese Theorie vertreten: wir sind zu meiner Freude feststellen konnte. Das wäre eine ganz unbillige Theorie, die bedeuten würde, daß man nicht dem britischen Reich angehöre, weil man nicht über sich selbst bestimmen könnte, ob man sich an dem Krieg beteiligen will oder nicht. Das ist eine Theorie, die wir nicht annehmen werden.

Wir wollen, daß Australien eine australische Nationalität entwickeln soll. Wir wollen unsere eigenen Interessen haben, wollen unter Volk und unter Idealen in unserem Lande aufbauen. Aber obwohl wir eine solche Gleichberechtigung mit Großbritannien erhalten haben, müssen wir zugeben, daß wir nicht alle Rechte haben, welche uns durch die Verantwortung zufallen. Solange wir nicht größere finanzielle Mittel haben, können wir nicht die ganze Last einer Nation tragen. Gibt es eine einzige Dominion, welche über genügend Mittel verfügt, um ihre Bürger in allen

Teilen der Welt hinreichend zu schützen und die Handelswege offen zu halten?

In Canada haben einen großen Handelsverkehr als Australien. Nehmen wir an, es käme zu einem Krieg am Pazifischen Ozean. Sie würden es dankbar empfinden, wenn ich die Streifen von Australien zu Ihnen schicken würde. Wie kann Canada heute behaupten, daß es Australien und alle Kriegsträume zu verlieren vermag? Ich lege Ihnen das als einen durchaus berechtigten Punkt vor. Der australische und der canadische Handel müßte durch die ganze Streifen der britischen Flotte, welche das britische Volk zu erhalten hat, geschützt werden.

Wir möchten im Kriegsfall große Anstrengungen, aber diese sind nicht im Vergleich zu den Anstrengungen der Bevölkerung von Britannien. Wenn wir in Australien das Verhältnis haben, etwas von dieser Art auf uns zu nehmen, dann heißt es nur, daß auch Canada das selbe tun sollte.

In diesen Worten des australischen Premiers Bruce zeigt sich immer noch der alte Geist der Vorkriegszeit, der in Rüstungen das Ziel der Weltanschauung erblickte. Nichts veranlassen und nichts dazu gelernt.

Es ist ja schließlich Australiens eigene Sache, wenn es zum Schutz gegen die "gelbe Gefahr", vor der es eine unbemerkliche Angst hat, eine große Flotte bauen will. Aber es sollte doch klar zum Ausdruck gebracht werden, daß Canada ebenso in völliger Freiheit und Unabhängigkeit seine Anstrengungen treffen kann, wie es Bruce selbst erklärt hat. Was also diese Reden des australischen Premiers, was die Rede vor dem Reichstag in London, das ist eine unheimliche Gefahr für die Unabhängigkeit von Canada? Oder ist es nur der Wohlstand Londons, das seine Flotten-Regierung benötigt worden.

basis in Singapore zu einem starken Bollwerk der britischen Macht in Ostasien ausbauen und durch militärische Zusammenbindungen eine neue Welt um das britische Weltreich bilden?

Canada, das noch immer genug unter der Finanzlast des letzten Krieges leidet, hat für mehr als einen Grund, sich ganz auf friedliche Arbeit einzulassen und alle Kriegsträume zu verlassen. Wenn Bruce glaubt, im Interesse Australiens den Militarismus zu neuer Vitalität entwickeln zu können, so bleibt ihm das unbenommen. Aber er verleiht Canada mit seinem Eifer, der früher oder später zu einer neuen Kriegskatastrophe führen muß!

## Marx soll wieder Regierung bilden.

Berlin 15. Jan. Die Bemühungen des Dr. Julius Curtius, des Wirtschaftsministers im Reichstag, eine bürgerliche Regierung zu bilden, sind an dem Widerstand des Reichspräsidenten gescheitert, der sich einer Koalition aus dem Reichstag, in der die Sozialdemokraten vertreten sind.

Der bisherige Reichspräsident Herr Marx ist vom Reichspräsident von Hindenburg mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt worden.

## Törichte Kriegsgerüchte

### Aus Reden vor der Kommunistenpartei in Moskau

Moskau 14. Jan. — Nikolai Bukharin, einflussreicher bolschewistischer Parteiführer, erklärte in einer Rede vor der Kommunistenpartei in Moskau, daß die Weltrevolution bis jetzt ihr Ziel nicht erreicht habe, daß sie es aber früher oder später erreichen werde. Er wies ferner darauf hin, daß europäische Länder unter der Führung Großbritanniens zu einem Krieg gegen die Sowjetregierung rüfte. Ein solcher Konflikt könne im Frühjahr ausbrechen. Obwohl die Regierung eine friedliche Politik verfolge, müsse sich das Volk auf die Abwehr des Angriffes vorbereiten.

Die letzten Überbleibsel der politischen Kontrolle der Roten Armee wurde heute als abgeschafft erklärt. Damit ist die Überwindung der politischen Regierungen und Anführer der Offiziere und Soldaten, wie sie seit 1917 bestanden hatte, gefallen.

Die gegen Bukharin erhobenen Vorwürfe wurden bisher nicht veröffentlicht. Die vier anderen Mitglieder der Politbüros wurden, wie am Montag berichtet wurde, nicht wieder in Freiheit gesetzt, müssen sich aber jeden Morgen im Departement des Innern melden.

In einer von der Kammer des Abgeordneten veröffentlichten Erklärung wird der merikanische Gesandte für die jüngsten Auffrischungen in Mexiko verantwortlich gemacht. Es wird ausgeführt, daß die merikanische Regierung überzeugt sei, daß die Rebellen nach Instruktionen des Gesandten handeln. Die Regierung erwähnt, daß Befehle erteilt wurden, alle Geiseln, die der Aufrechterhaltung der Ordnung dienlich sind, freizusetzen.

Die Forderungen der Rebellen haben jede Verantwortung für die Aufstände abgewälzt, welche nicht von ihnen, sondern von anderen Streitkräften veranlaßt wurden. Die sich unbefugter Weise als Verteidiger der Rechte der Städte ausgeben.

Aus dem Staate Guadalupe wird telegraphisch gemeldet, daß in der Stadt Guadalupe im Staate Jalisco ein Zusammenstoß zwischen Katho-

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

### Bischöfe wurden verhaftet.

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.

Die gegen Bukharin erhobenen Vorwürfe wurden bisher nicht veröffentlicht. Die vier anderen Mitglieder der Politbüros wurden, wie am Montag berichtet wurde, nicht wieder in Freiheit gesetzt, müssen sich aber jeden Morgen im Departement des Innern melden.

In einer von der Kammer des Abgeordneten veröffentlichten Erklärung wird der merikanische Gesandte für die jüngsten Auffrischungen in Mexiko verantwortlich gemacht. Es wird ausgeführt, daß die merikanische Regierung überzeugt sei, daß die Rebellen nach Instruktionen des Gesandten handeln. Die Regierung erwähnt, daß Befehle erteilt wurden, alle Geiseln, die der Aufrechterhaltung der Ordnung dienlich sind, freizusetzen.

Die Forderungen der Rebellen haben jede Verantwortung für die Aufstände abgewälzt, welche nicht von ihnen, sondern von anderen Streitkräften veranlaßt wurden. Die sich unbefugter Weise als Verteidiger der Rechte der Städte ausgeben.

Aus dem Staate Guadalupe wird telegraphisch gemeldet, daß in der Stadt Guadalupe im Staate Jalisco ein Zusammenstoß zwischen Katho-

## Einmischung der Vereinigten Staaten in Mittelamerika.

### Präsident Coolidge sucht amerikanischen Imperialismus zu rechtfertigen. Staatssekretär Kellogg fürchtet den Bolschewismus. Durch Erklärungen in Washington politische Lage gespannt.

Der Ver. Staaten ist seit dem Weltkrieg der Kampf gegen den Imperialismus geworden. Die dortigen Finanz- und Industriekreise glauben mit ihren Dollarschätzen, die sie zum Teil auf Kosten anderer Länder erworben haben, die übrige Welt beherrschen zu können. Ausgehend von der panamerikanischen Idee, welche die Lösung aller Probleme der amerikanischen Welt in erster Linie auf die mittelamerikanischen Staaten aufbaut, sind die merikanischen Imperialisten bemüht, die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Die Erklärung der Einmischung der Ver. Staaten in die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und den mittelamerikanischen Staaten ist ein Schritt, der die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Die Erklärung der Einmischung der Ver. Staaten in die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und den mittelamerikanischen Staaten ist ein Schritt, der die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Präsident Coolidge sucht amerikanischen Imperialismus zu rechtfertigen. Staatssekretär Kellogg fürchtet den Bolschewismus. Durch Erklärungen in Washington politische Lage gespannt.

Der Ver. Staaten ist seit dem Weltkrieg der Kampf gegen den Imperialismus geworden. Die dortigen Finanz- und Industriekreise glauben mit ihren Dollarschätzen, die sie zum Teil auf Kosten anderer Länder erworben haben, die übrige Welt beherrschen zu können. Ausgehend von der panamerikanischen Idee, welche die Lösung aller Probleme der amerikanischen Welt in erster Linie auf die mittelamerikanischen Staaten aufbaut, sind die merikanischen Imperialisten bemüht, die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Die Erklärung der Einmischung der Ver. Staaten in die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und den mittelamerikanischen Staaten ist ein Schritt, der die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Präsident Coolidge sucht amerikanischen Imperialismus zu rechtfertigen. Staatssekretär Kellogg fürchtet den Bolschewismus. Durch Erklärungen in Washington politische Lage gespannt.

Der Ver. Staaten ist seit dem Weltkrieg der Kampf gegen den Imperialismus geworden. Die dortigen Finanz- und Industriekreise glauben mit ihren Dollarschätzen, die sie zum Teil auf Kosten anderer Länder erworben haben, die übrige Welt beherrschen zu können. Ausgehend von der panamerikanischen Idee, welche die Lösung aller Probleme der amerikanischen Welt in erster Linie auf die mittelamerikanischen Staaten aufbaut, sind die merikanischen Imperialisten bemüht, die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

Die Erklärung der Einmischung der Ver. Staaten in die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und den mittelamerikanischen Staaten ist ein Schritt, der die dortigen Verhältnisse für den amerikanischen Imperialismus zu gestalten.

## Konvention der Vereinigten Farmer von Manitoba

### Premier Braden und Justizminister Craig als Redner.

Die Vereinigten Farmer von Manitoba (U. F. M.) hielten in den letzten Tagen ihrer Jahresversammlung in Brandon eine Sitzung ab. Nach den dabei erhaltenen Berichten hat die Zahl der Mitglieder beträchtlich abgenommen. Als Ursache wurde die schlechten Wetterverhältnisse des letzten Jahres angegeben, wodurch die Ernte und das Treiben verzögert, der geplante Werbefeldzug ausfallen und der Verlust der Veranlagungen vermindert wurde. Man hofft jedoch, den Stand der Organisation in den nächsten Herbst ein Werbefeldzug in der ganzen Provinz unternommen werden. Der gesellschaftliche Ankauf von Farmgeräten soll jenen, die sich daran beteiligen, große Vorteile einbringen. Die gesellschaftliche Beschaffung von Vieh, Geflügel, Eisen und Holz wurde von der Vereinigung ebenfalls unterstützt. Es ist, wie der Bericht enthält, notwendig, diese Art von Werbefeldzügen, die viel mehr Aufmerksamkeit verdienen, als die gewöhnlichen Werbefeldzüge, welche die Kosten der Lebenshaltung steigern.

A. J. M. Poole, der Präsident der Vereinigung, wies in seiner Ansprache unter anderem auf die starke Zunahme der Bevölkerung in den Ver. Staaten hin. Das werde es mit sich bringen, daß Canada mehr und mehr (Fortsetzung auf Seite 5.)

## Leiden des Rheinlandes unter fremder Besatzung

### Oberbürgermeister von Koblenz schildert die drückende Last.

Koblenz 17. Jan. — In der letzten Stadtsitzung vor dem Einbruch des Jahres auf dem Rheinlande schilderte der Oberbürgermeister von Koblenz die drückende Last der Besatzung. Er erklärte, daß die Besatzung die Last der Besatzung auf sich genommen hat, die die drückende Last der Besatzung auf sich genommen hat.

Die Besatzung der Rheinlande unter fremder Besatzung. Oberbürgermeister von Koblenz schildert die drückende Last.

Koblenz 17. Jan. — In der letzten Stadtsitzung vor dem Einbruch des Jahres auf dem Rheinlande schilderte der Oberbürgermeister von Koblenz die drückende Last der Besatzung. Er erklärte, daß die Besatzung die Last der Besatzung auf sich genommen hat, die die drückende Last der Besatzung auf sich genommen hat.

## Russen und Rumänen kämpfen in Bessarabien.

Wien 17. Jan. — Unbestätigte Berichte melden von einem heftigen Kampf zwischen einer Bande von Russen, mit Maschinengewehren und Bomben bemannet, und einem rumänischen Bataillon an der Mündung des Dniester in Bessarabien.

Während des Kampfes, der angeblich mehrere Stunden dauerte, ließ ein russisches Kanonenboot seine Scheinwerfer auf die Kampfzonen spielen. Ein russischer Korporal soll getötet worden sein. Die Verluste der Rumänen werden nicht angegeben.

Ros in Bukarest eingetroffenen Meldungen über ein rumänisches Bataillon bei den Grenzgebieten mit Sowjettruppen geflohen.

Weiter wird berichtet, daß die Sowjettruppen bei ihrem Angriff auf den rumänischen Grenzposten bei Puzos am Schwarzen Meere von einer armenischen Schuppe unterzogen wurden.

## Rückgang des britischen Handels.

London 17. Jan. Der jenseitig bekannt gegebene Jahresbericht des Handelsministeriums läßt ersehen, daß Großbritannien das Jahr 1926 mit einer Handelsunterbilanz von 455 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen hat, wobei eingehende und ausgehende Waren mit in Rechnung gezogen worden sind. Es ist dies die unangenehmste Handelsbilanz eines Jahres, die Großbritannien seit dem Jahre 1919 zu verzeichnen hatte, in welchem die Erdoberfläche des Weltkrieges eine Unterbilanz von 662 Millionen Pfund mit sich brachte.

Der amtliche Bericht enthält nicht nur die Entschlüsselung dieses bedenklichen Standes der Dinge, sondern läßt auch erkennen, daß Großbritannien gegenüber anderen Nationen — Einfuhr und Ausfuhr zusammengekommen — im Jahre 1926 um 228 Millionen Pfund hinter der Ziffer des Vorjahres zurückgeblieben ist. Das Ansehen der Unterbilanz des Handelsjahres wird in dem Bericht grobentworfend auf das Konto der Mobilien gestellt, ohne sie jedoch als Ursache der Unterbilanz nicht festzustellen. Als im Jahre 1925 in welchem sie 398 Millionen betrug.

## Entscheidende Zustände.

Moskau 14. Jan. Bei der 1. allgemeinen Volksabstimmung in Kasachland, die während der letzten Woche des vorigen Jahres durchgeführt wurde, wurden Zustände festgestellt, die jeder Befreiungspotenzial. In den Vorstädten Moskaus haben die Anhänger der Bolschewisten die Häuser und die öffentlichen Gebäude in Brand gesetzt und auf die Straßen und Plätze geschossen.

Die Zustände sind die Zustände in Kasachland, wo die Bolschewisten die Häuser und die öffentlichen Gebäude in Brand gesetzt und auf die Straßen und Plätze geschossen.

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.

## Uerschärft Kirchenverfolgung in Mexiko

Stadt Mexiko. — Bischof Pascual Diaz von Tabasco, Sekretär des merikanischen Episkopats, wurde im Episkopalgebäude zusammen mit vier anderen Bischöfen verhaftet und hinter die Isolation des Episkopats angeordnet.

Es wird berichtet, daß die meisten der sieben Bischöfe und 23 Bischöfe Mexikos verhaftet wurden.

Man glaubt, daß die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht, der die Verhaftung der Bischöfe in Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Bischof von Tabasco und dem Bischof von Veracruz steht.





Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Ergebniswahl.

Am 21. ds. Mts. findet die Er-gebniswahl für den ausstehenden Vertre-ter für Saskatoon, Sask., statt. In dieser Woche erst entschieden sich die konervative Partei, auf einen Stand-kanidaten aufzustellen, jedoch drei Vor-zeiter sich um den freierwerbenden Sitz bemühten. Infolgedessen trat der Kandidat der Arbeiterpartei, A. W. Edin, zurück, da er sah, daß keine Partei bei einem Dreikampf wenig Aussicht auf einen erfolgreichen Wahl-sieg habe und es daher für dieselbe besser sei, die Ausgaben, die mit einer Wahl-verbunden sind, zu sparen. Somit bleiben nur die Kandidaten der liberalen und konservativen Parteien auf dem Kampffeld.

McDougal, der Liberale, wird eine heiße Schlacht durchzuwachen haben, da die konservativen den ehemaligen Bürgermeister der Stadt, McCon-nell, auf ihren Schild erhoben haben. Wenn alle Deutschen der Stadt das deutliche Interesse walten wollen, so sollten sie, wie bisher, auch dieses Mal für den liberalen Kandidaten, McDougal, stimmen, der dem Schrei-ber versichert, daß er stets bereit sein werde, sich der Wünsche derselben an-zunehmen.

Im Jahr eingegangen.

Herr David Hoffinger, ein ehemali-ger Farmer bei Estevan, der 1919 nach hier kam, um sich zur Ruhe zu legen, starb unerwartet am Samstag Abend im Alter von 62 Jahren. Die Beerdigung fand am Dienstag statt bei der Frau, Peter Burns (Frank, an-terte. (Unter Beileid den Sinterphlie-benden!)

Kirche durch Feuer beschädigt. Am Freitag der vergangenen Wo-che brach in der kath. St. Mary's Kir-che durch Sturzschlag ein Feuer aus, das bedeutenden Schaden an der Decke und dem Dach verursachte. Auch der innere Schmuck wurde durch

KEINE OPERATION Vielleicht haben Sie Gallsteine?

Haben Sie Schmerzen im Magen (besonders nach dem Essen), drückende Schmerzen, lauren Magen, Verstopfung, Schwere Gefühl im Bauch, Kopf- oder Schulterschmerzen, Schmerzen in der rechten Seite oberhalb oder unter den Schulter-blättern, aber eine lebhafte, fallende, bob-bende, bräunliche Stühle?

MARLATT'S TREATMENT

verlangen nie. Gallsteine, Gallen-entzündungen, Nieren- und Blasenleiden. Zwei Dollar für die Behandlung. MASSIG'S DRUG STORE, Regina. J. B. Marlatt & Co., Limited. Saskatchewan, Canada.



Die wunderbaren medizinischen Eigen-schaften von GIN PILLS wirken direkt auf die Nieren, sondern den Urin, fällen und heilen die entzündeten Nieren und heilen die Blase für ihre reguläre Tätigkeit vor-ber; geben dauernde Hilfe bei allen Nieren- und Blasenleiden.

Rauch und Wasser beschädigt. Bis die Reparaturen vollendet sind, wer-den die Gottesdienste in St. Paul ab-gehalten werden. Auch in Prince Albert wurde eine Kirche durch Feuer, das durch einen überhitzten Ofen im Keller entzündet, schwer beschädigt. Die Wesley United Church war erst fürzlich renoviert, und nun kommt das Feuer und macht der Benutzung für Einige Zeit wieder ein Ende. Die Gottesdienste, sollen bis auf weiteres im Strand-Theater gehalten werden.

Sitz fest. Nachdem in voriger Woche der Elevator in Semans abgebrannt war, verlangte die Provinzialpolizei lehrschuldig den Agenten des Elevator's, M. Treman, zu sehen, der gleich nach dem Feuer verschwand war. Er wurde hier im Central Hotel ge-funden, wo er ein Zimmer genommen hatte, das er mit Lebensmitteln ver-lieh, damit er eine Zeit nicht aus-zugehen und sich in der Öffentlichkeit zu zeigen brauchte. Doch diese Vorkehrung war nutzlos, die Polizeimänner rochen doch den Urin, und nun liegt er fest, da er des Diebstahls und der Verurteilung falscher Tatsachen be-schuldigt wird.

Empfehlen den Courier-Kalender.

Central Hill, Sask., 28. Dez. Dieser Courier! Den Courier-Kalender dankend erhalten. Ich em-pfehle jedem deutschen Mann und je-der deutschen Familie, einen Courier-Kalender zu besitzen. In den langen Winterabenden ist es ein Vergnügen, den Inhalt dieses Kalenders zu lesen. Mit Gruß! Albert Jablonski.



Odessa, Sask.

Kathol. Odessa, Sask.

Während der letzten Woche hatten wir von unserer neuen Kirche aus die erste Beerdigung eines Mitgliedes dieser Gemeinde. Es war die Frau meines Bruders, Anna Bild, geb. Ullmann, deren Todesanzeige in der letzten Nummer dieser Zeitung stand. Der Eisenbahnzug brachte am Sonntag, den 9. Januar, abends ih-re Leiche von Regina, begleitet von dem Witwer, Herrn Johann Bild, und ihrer Tochter Maria. Der Leichnam wurde zum Hause der Familie auf der Farm gebracht und dort bis zum Begräbnis aufbewahrt. Zahl-reich kamen die Leute von den ganzen Umgegend zur Totenwache, sogar sin-gende von den Nachbargemeinden, un-ter anderem auch unser Abgeordneter, Herr Anton Kauf mit Frau. Alle Geldspender der Beerdigungen fanden sich zur Beerdigung ein, ausgenom-men die jüngste Schwester Barbara, die Frau meines Bruders Karl Bild, in Sacramento, Calif., wohn-haft. Auf die Nachricht vom Tode sandten sie ein Beileidstelegramm.

Das Begräbnis fand am Dien-stag, den 11. Januar, um 10 Uhr statt und wurde von unserem Koch, Herrn Furrer Co. Sauerz volge-gem. Eine große Echar nahm daran teil. Am Eingang zur Kirche kamen die Frauen des Altarvereins mit Fahnen, Rosenkranz und brennenden Kerzen, um die Leiche ihres verstorbe-nen Mitgliedes zu empfangen und sie zum Katafalk zu begleiten. — Nach einem Kranz niederlegen. — Nach dem feierlichen Requiem sang sprach der Priester einige rührende Geban-den des Trostes aus. Während die Orgel den Todesmarsch spielte, begab sich die Leichentrage mit der Kir-chenorgel an der Spitze aus der Kir-che zum Friedhof. Eine Reihe von 30 Schültern, welche von Menschen bildet waren, bildeten den Zug zum Gottesacker, wo der Leichnam beigesetzt wurde. Die Leidträger waren Thomas Aunge, Math. Gader, Ben. Hermann, Rufus Vogt, Peter Kraft und Viktor Singer. Kolonialbrüder von Regina, bei de-nen Johann Bild Mitglied ist, hat-ten einen Kranz geschickt. Ferner war noch ein Kranz von Herrn und Frau J. P. Schröder mit Opfer einer Waise eingetroffen.

Die Verstorbenen wird beweint von ihrem Schwageren Mann und 12 Kindern von 26 bis zu 3 Jahren, sieben Enkel, Johann, Rudolf, Jo-seph, Karol, Konrad, Karl, Wil-helm, und fünf Mädchen, Anna, Ma-ria, Apollonia, Emilia und Katalina. Ferner überlebte sie ihre alten, be-trübten Eltern, Herr und Frau Ja-nos Ullmann, wohnhaft hier in Odes-sa, ein Bruder Rudolf, und 3 Schwe-

Mann und Frau haben Wohlthat empfunden.

Herr J. Spillan spricht sehr lobens-wert über Dobb's Nierenpillen.

Ein Mann aus Saskatchewan, der lange an Nierenleiden gelitten hat, hat Linderung gefunden und ge-rundet. Springfield, Sask., 17. Januar. (Spezial) — Ich und meine Frau haben lange an franken Nieren ge-litten und waren die Schmerzen manchmal so heftig, daß wir uns nicht einmal bücken konnten. Wir nah-men Dobb's Nierenpillen und unse-re Schmerzen waren sofort ver-schwunden. Diese Auslage kommt von Herrn J. M. Spillan, Spring-field, Sask. Dobb's Nierenpillen sind eine ein-fache Nierenkur. Sie wirken direkt auf die Nieren, kräftigen sie und bringen sie in besserer Verfassung, da mit sie ihre Arbeit verrichten können, nämlich das Ausscheiden des Urins aus den Nieren. Dobb's Nierenpillen haben schon Tausende frange Männer u. Frauen wieder gesund gemacht. Versucht sie einmal.

Der Weg zu guter Gesundheit geht durch die Nieren; halte sie in guter Ordnung mit Dobb's Nierenpillen. Frau Wilhelm Rorer, welche ein-e Zeit im Grauen Rotten-Hospital krank war, ist durch die Geburt eines kleinen Knaben erfrischt wor-den. In Odessa sind verschiedene Kran-keitsfälle zu verzeichnen. Meine Mutter war einige Tage ans Bett ge-lagert und konnte nicht der Beerdigung ihrer Schwiegermutter beiwoh-nen. Es geht meiner Mutter jetzt et-was besser. — Frau Johann Schor-fer liegt schwer krank darnieder. — Frau C. W. Runge (Emilia) ist auch schon längere Zeit leidend. Vermuthet man es ziemlich schlimm mit ihr. Sie leidet an unregelmäßigen Herz-schlag. — Bei dem Herrn Wetter, das wir wieder haben, ist es kein Wunder, daß so viele krank sind. Sol. Bild.

Dankagung.

Allen, welche beim Tode unserer geliebten Gattin und Mutter un-erträglich zur Seite standen und uns durch ihr Beileid die schweren Prüfungsstunden erleichterten, sowie al-len, welche sich an der Beerdigung be-theiligten, sagen wir auf die besten Wege unseren herzlichsten, tiefgefühlsten Dank. Johann Bild u. Familie. Odessa, Sask.



Frei von Asthma durch den Winter

Der Rat der ländlichen Munizipali-tät veranlaßte sich zur regelmä-ßigen Versammlung in der Arnold-Schule am dritten Januar 1927, um 2 Uhr nachmittags.

Anwesend waren Reeve Deber und die Beiräte Rang, Heron und Dor-nung. Das Protokoll der vorletzten Ver-sammlung wurde verlesen und auf Antrag des Herrn Dornung ange-nommen. Vorschlag von Herrn Heron, daß die regelmäßigen Versammlungen am ersten Samstag eines jeden Mo-nats um 1 Uhr nachmittags in der Arnold-Schule stattfinden sollen. Auf Vorschlag des Herrn Heron wurde Herr Neil Hamilton als De-putat Reeve für die drei ersten Mo-nate ernannt. Auf Antrag des Herrn Rang wur-den der Reeve und Sekretär bevol-mächtigt, solche Summen, die für-wichtig sind, um die laufenden Aus-lagen der Munizipalität zu decken, von der Bank zu borgen bis die Steuern erhältlich sind. Diese Sum-me soll die Höhe von \$35,000 nicht übersteigen. Vorschlag von Herrn Dornung, daß Doktor Frobencher von 21. Bes-merstraße als Gesundheitsbeamter für die Ortshälfte und Doktor McCar als Gesundheitsbeamter für die westliche Hälfte der Munizipalität ernannt werden. Vorschlag von Herrn Dor-nung, daß der Beirat gegen als Stellvertreter des Munizipalrats und J. A. Wiers als Stellvertreter der Steuerzahler am Hospitalboard ernannt werden. Vorschlag von Herrn Heron, daß die Rechnungen wie gewohnt bezahlt werden.

Das Budget für 1927 ist fertig ge-macht. Die Rinder sind noch alle zu Hause. Die Mutter war das Herz der Familie und ihr Verlust wird wohl sehr fühlbar sein. Die gute Mutter hat so gesunde Bräu-linge und Mischelgeister durche-macht, ihre Pflichten als ärztliche Ehegattin erfüllt und 14 Kindern das Leben geschenkt, von denen zwei ihr im Tode verlorengegangen sind. Sor-gam hat sie die Kinder zur Gottes-furcht erzogen. Nicht mit leeren Händen ist sie vor den Richterstuhl der Götter getreten. Er hatte wohl das Ende ihrer Prüfungszeit so bestimmt und sie um wohlverdienten Lohn zu sich aufgenommen. Das ewige Pa-radis ist ihr! Möge sie vom Himmel aus ihre Familie hier auf Erden be-schützen! Sol. Bild.

Heilte seinen Bruch

Ich war mit vor paar Jahren durch den Sturz eines Rollens einen Bruch zu. Die Ärzte sagten, daß nur eine Operation helfen könnte. Ich aber habe mir kein zu. Endlich erhielt ich einen Bruch, der mich schnell und gründlich heilte. Ich habe seitdem keinen Bruch mehr. Ich habe nicht zu ver-zweifeln, sondern gehe nur heute nachmittags, wie man Bruch ohne Operation heilen kann. Man schreibe an Quaque M. Bullen, Danbury, 85 N. Wackerly St., Kansas, U. S. A. Schreiben Sie dieses aus und geben Sie es an, Sie an Bruch haben.



Zu verkaufen

Neu Zimmer Vorderhaus an der Ecke von Victoria und Winnipeg, \$6,500.00. Weidner Jaglungstermin. Vier Zimmer Haus auf der Indian Straße. Trauen ein annehm-bares Kaufangebot angenommen. Zwei Pausläge im 21. Block Reynolds Straße. Billig für Bar.

Broder Financial Agency 1812 W. 18. E. Phone 5846. Vandelgentum, Spotheken, Verbriefung. Zu verkaufen eine Remington \$10 Standard Schreibmaschine in sehr guter Ordnung. Billig gegen bar. Kann im Hotel Regina ge-sehen werden.

Wann an Hautkrank-heiten leiden wenn die Nichtigkele Szenema- und Hautkrankheitsarten sofortige Linde-rung bringt und nicht einmal die empfindlichste Haut auch im gering-sten verlegt. 50 Cents per Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH

Por 452, Indian Head, Sask.



Verkauf von Mehl

Wir haben noch einige Tausend Säcke des Weißen Mehl's Weizen übrig. Es ist das beste Mehl und kostet per Sack nur \$4.00, solange der Vorrat reicht. Wir garantieren jeden Sack.

Herr Jackson nimmt von nun an keine Bestellungen für uns entgegen. Telefon 8248. The McCarthy Milling Co. 7. Ave. und McIntyre Str. Regina, Sask.

Large advertisement for Prudential Oil Company, Ltd. featuring the text 'Bekanntmachung!', 'PRUDENTIAL OIL COMPANY, LTD.', and 'ASSOCIATED SECURITIES, LIMITED'. It includes details about authorized shares, capital, and company information.



Canada hat die größten und stärksten co-operativen Weizen-Vermarktungs-Organisationen in der Welt. (Minneapolis Bk.)

# „Der Weizenpool“

„Dah unsere co-operativen Organisationen erfolgreich sein werden, darüber besteht kein Zweifel bei jenen, die unsere Farmer durch und durch kennen.“ (John Braden.)

## Weizenpool-Nachrichten

herausgegeben von der Nachrichtenabteilung des Saskatchewan-Weizenpool, Regina, Sask.

## Pooltheorien und Poolziele

Der angebliche Fehlschlag der Pooltheorien und der angebliche Verzicht auf die Poolziele ist für viele Leute ein Thema von großem Interesse. Wir fanden kürzlich in „The Saskatchewan Times“, die in Winnipeg, Sask., herausgegeben wird, eine zweifelhafte Anzeige, vermutlich bezogen auf irgend jemand, der mit den Union-Elevator-Gesellschaften in Verbindung steht, der nur erklärt, daß er für die Elevatoroperatoren spreche, aber keinen Namen nicht enthält.

Das Thema dieser Anzeige hat eine eigenartig bekannte Luft geahmet, und es ist nur eine Stelle darin, welche darauf besonders hinweist: Die Theorien und die erklärten Ziele des Pool sind nicht verwirrt worden und werden nicht von den Poolführern aufgegeben. Antipoolagitatoren könnten wohl kaum einen Gedanken, der so abgibt den Tatsachen widerspricht wie dieser, so klar zum Ausdruck bringen. Wenn es etwas gibt, woran die Pools ihre Existenz als ersten Weizenpools in Saskatchewan im Jahre 1923 gleichmäßig festhalten haben, dann sind es die „Theorien“ und die Ziele, welche 140.000 Prairiefarmer — davon mehr als 80.000 im Saskatchewan Weizenpool — dazu bewegen haben, sich zum Zwecke geordneter Vermarktung zu organisieren. Anstatt ihre Zwecke und Ziele aufzugeben, wie man nach jener Anzeige glauben könnte, haben die Farmer nicht ein Ziel vermisst, nicht eine Theorie als „Grundgesetz“ beiseite geworfen und nicht ein Satz von Prinzip der genossenschaftlichen Vermarktung verloren, worauf die Führer der Bewegung dieses gigantische Unternehmen aufgebaut haben. Die Poolfarmer wissen das, aber die Gegner des Pool können es nicht glauben.

Eine genossenschaftliche Vermarktungsorganisation der Farmer, aufgebaut auf dem Grundgedanken der Selbsthilfe zum Zwecke einer Besserung des Lebensstandes, ist ganz leicht zu verstehen. Man hat gesagt, man könne ein Pferd zum Wasser führen, aber es nicht zum Trinken veranlassen. Das gilt auch für die Gegner des Pool. Wenn der Pool existiert und im Interesse der Farmer von Saskatchewan in Aussicht genommen ist, daß jeder es lesen kann, was soll man dann mit jenen anfangen, welche gegen die Pools immer gewesen sind und heute noch sind und daher nicht schlafen wollen? Die Antwort ist: Nichts. Denn es ist auch der Saskatchewan Weizenpool bezüglich der North West Grain Dealers Association und ihrer sehr fröhlichen Antipoolpropaganda, mit der einige von uns in der letzten Zeit ziemlich vertraut geworden sind, nicht im geringsten befragt.

Die Gegner des Pool auch weiterhin an seinem Ideal festhält und solange die Angelegenheit in der Öffentlichkeit ist, daß die Delegierten, die Mitglieder der Komittees und die Poolfarmer im allgemeinen ihr volles Maß an Verantwortung für die Tätigkeit des Pool mit zu tragen haben, wird die Organisation immer größer werden, und werden die Ideale, auf deren Verwirklichung die Weizenpools gegründet wurden, mit jedem Tag klarer werden.

## Ein persönliches Wort

Von S. E. Fry.

Es wurde mir nahegelegt, daß ich, da ich die Leitung der Nachrichtenabteilung in der genossenschaftlichen Organisation des Saskatchewan Weizenpool übernommen habe, ein persönliches Wort an die mehr als 80.000 Mitglieder richten. Die, welche dieses gigantische Unternehmen umfacht. Ich entspreche diesem Wunsch natürlich gerne, weil ich es als eine grundlegende Vorbereitung wirklicher Genossenschaftsarbeit betrachte, daß jedermann in der Organisation den anderen so gründlich wie möglich kennen sollte. Als ich das niederschrieb, bin ich nur einige Tage in Regina gewesen, aber ich möchte bemerken, daß ich von dem, was ich gesehen habe, einen wundervollen Eindruck erhielt, jedoch meine schäblichen Hoffnungen bezüglich der Genossenschaftsarbeit in Saskatchewan nicht in angemessener Weise verwirklichen lassen.

Ich habe bis jetzt kaum Zeit gehabt, die Ländchen voll zu durchwandern, doch ich wieder in Saskatchewan bin; aber ich habe bereits Gelegenheit gehabt, zu meiner Befriedigung festzustellen, daß der nämliche Geist, den ich im August 1923 in Saskatchewan, Regina, Swift Current und Moose Jaw erlebte, als Aaron Saporo zu qualitativen Veranlassungen sprach und die Entwicklung der genossenschaftlichen Vermarktung in Saskatchewan schilderte, in Saskatchewan noch stark ist. Es waren wundervolle Tage in der Geschichte der genossenschaftlichen Vermarktung in Nordamerika. Es waren Tage, die wohl keiner von uns aus seinem Leben fernbringen möchte, und wir können nur das eine bedauern, daß sie nicht schon früher gekommen sind. Wer möchte, der an jenen Veranlassungen teilgenommen hat, die gesammelten Erfahrungen bedauern? Ist einer unter uns, der die berühmte Debatte zwischen Saporo und Dr. Magill von der Getreidebörse im Februar des folgenden Jahres miterlebt hat und sich nicht an dieses Ereignis erinnern wird, solange er lebt? Wer von uns wird jemals vergessen, wie Saporo im Hart Hotel in Winnipeg im April 1924 vor der königlichen Getreide-Untersuchungskommission erschien und wie die schlauersten Anwälte, die der Getreidebörse zur Verfügung standen, ihr Bestes taten, um die von dem jüdischen Advokaten in den Vereinigten Staaten begonnene Poolbewegung in Nichts zu bringen, weil Saporo bei allen Privatinteressen im Getreidehandel auf

ein mit dem Dankschlag belegter Mann geht? Es ist nicht, wenn wir uns gelegentlich an diese Dinge erinnern. Laßt uns nicht vergessen! Es war damals und ist heute gleichgültig, ob Saporo von den Vereinigten Staaten oder von Südfrankreich kam. Es war gleichgültig, wer das Holz geschlagen hat; mein es nur geschlagen ist, jene, die wirklich damit begannen und die auch fernerhin die Baumstämme des genossenschaftlichen Erfolges in den Tagen des Endzieles in dieser Fassung lenken werden, sind die Weizenfarmer selbst. Das war es, was der Getreidehandel an sich nicht verdrängen konnte und noch heute nicht verdrängen kann.

Niemand hat eine Abneigung gegen irgendein Mitglied des Getreidehandels, weil daraus nichts Neues entstehen kann, wenn man einen Mann, der zu einem Platz an der Sonne berufen ist, verdrängen will. Die genossenschaftliche Bewegung will keinen ungerechtfertigten Beteiligten, weil sie das nicht kann, wenn sie leben will. Das mag eine löbliche Voraussetzung sein, aber sie ist nicht, daß es heute eine solche ist, die gerade deswegen zum Himmel fliegen. Das fundamentale Recht des Produzenten über die Produkte seiner Arbeit, das keinem Behälter zu verweigern, kann in einem freien und demokratischen Lande niemals bestritten werden. Man geht es an, wenn er sich mit seinen Nachbarn zusammenschließt, um unter anderen Worten die Betriebskosten herabzusetzen, wie es andere Geschäftsbetriebe anbauen tun? Die Antwort auf diese Frage ist die beste Beweis für die Wertigkeit aller Anstrengungen, ganz gleich von welcher Seite sie ausgehen, um das Recht auf die Poolmethode anzuwenden.

Aus diesen Gründen frage ich mich, dem Saskatchewan Weizenpool, der größten Organisation dieser Art in der ganzen Welt, anzuschreiben. Der Weizenpool tritt ein für eine bessere Lebenshaltung und ein besseres Gemeinwohlgefühl — und das ist es, was der Reich am meisten interessiert.

## Tragt den Pool!

Woher kommt der Interieur?

Im zweiten Jahresbericht des Saskatchewan Pool wird erklärt, daß es nun 75 Prozent des getriebenen Weizens im letzten Jahr im Pool war, aber an einer anderen Stelle teilt der Bericht mit, daß nur ungefähr 56 Prozent des Weizens tatsächlich durch den Pool ging. Wohin fanden die anderen 19 Prozent, oder sind die Poolfarmer so Arm, daß ihr Getreide niedriger verkauft wird?

Der zweite Jahresbericht des Saskatchewan Pool teilt mit, daß am 22. Oktober 1926, dem Datum des Berichtes, 78.785 Kontrakte unterzeichnet waren, was 79 Prozent der im Jahre 1926 mit Weizen behafteten Anbaufläche nach den Statistiken der Provinzialregierung ausmacht. Zugunsten ist nur der Weizen von jenen Mitgliedern, die ein Jahr zuvor, das heißt im Oktober 1925, abgeschlossen hatten durch den Pool von 1925—26 gelautet. Es gab verhältnismäßig wenig neue Mitglieder, die während des letzten Teiles jenes Jahres beigetreten sind. Die im ersten Jahresbericht, datiert vom 23. Oktober 1925, angegebenen Ziffern zeigten, daß 69.388 Kontrakte bis dahin abgeschlossen waren. Das ist die Grundlage, welche die einzige richtige ist, um den Prozentgehalt des Saskatchewan gebauten Weizens festzustellen und mit dem an den Pool für das erste Jahr 1925—26 gelieferten Weizen zu vergleichen. Dieser Prozentgehalt stellte sich damals auf 71,8. Das ergibt einen Unterschied von nur 16 Prozent.

Der letzte Jahresbericht des Pool nimmt auf Seite 5 auf diese Sache folgenden Verweis: „Denn es ist wahrscheinlich ist, daß Kontraktverletzungen vorgekommen sind, welche der Aufmerksamkeit der Zeitung entgingen, so kann der größere Teil der Scheinbaren Nichtlieferungen der Getreidearten zugegeschrieben werden, welche an Darlehen- und Anpothekegesellschaften, an Nichtpoolerfarmer u. Grundbesitzer abzuliefern sind.“

Man sollte sich daran erinnern, daß viele Farmer von Saskatchewan nicht die volle Kontrolle über den Weizen haben, der auf ihren Farmen gebaut wird, und daß, wenn ein Grundbesitzer auf ein Drittel oder die Hälfte der Ernte verdrängt ist, und der betreffende den Kontrakt nicht unterzeichnet hat, ein Unterschied von einem Drittel bis zur Hälfte sich auch bei den Weizen, die an den Pool gehen, zeigt.

Wird der neue Kontrakt sich auf die Ernte von 1927 beziehen?

Wird ein Farmer, der einen neuen Kontrakt unterzeichnet, wodurch das Leben des Saskatchewan Weizenpools um weitere 5 Jahre verlängert wird, auch den Pool an vermarkten, oder wird der neue Kontrakt, wenn er herauskommt, sich nur auf die Ernten von 1928, 1929, 1930, 1931 und 1932 beziehen? Natürlich nehme ich nur an solche Farmer Bezug, die den Poolkontrakt noch nicht unterzeichnet haben.

Der neue Kontrakt wird natürlich nur die Jahre umfassen, für welche er entworfen ist, und wird die Ernte von 1927 nicht betreffen. Der jetzige Kontrakt geht nicht vor 1928 zu Ende, und jede Person, welche ihre Ernte von 1927 durch den Pool vermarkten will, muß den laufenden Kontrakt unterzeichnen und ebenso den neuen, wenn er herauskommt. Das sollte jedoch nicht schwierig sein, da keine weitere Gebühr zu bezahlen ist.

Wenn der Agent einer Union-Elevatorgesellschaft Weizen mit Nr. 3 garantiert, hat die Elevatorgesellschaft diesen Grad auch an den Pool zu übertragen?

Das Abkommen, welches der Pool mit jeder Union-Elevatorgesellschaft in Saskatchewan abgeschlossen hat, steht vor, daß die Gesellschaft sich dem einverstanden erklärt, an den Pool noch Möglichkeit genau dieselben Mengen von jedem Grade zu liefern, für welche die „Growers Certificates“ ausgestellt sind. Im Kontrakt steht nichts, was dahin ausgelegt werden

## Motherwell für die genossenschaftliche Vermarktung

(Kabinetsminister des canadischen Landwirtschaftsministeriums über C.P.S.)

Ich bin darum erwidert worden, meine Ansichten über die genossenschaftliche Vermarktung der Farmprodukte kurz darzulegen.

Es gibt wohl kaum ein Thema, das sich besser zu einer Diskussion eignet. Es ist ferne ein Thema, das von stets wachsender Bedeutung für die Farmer und für die Verbraucher ist, und im allgemeinen ist dieses Problem das, das die Farmer von Canada seit über 50 Jahren mehr oder minder beschäftigt, aber erst in den letzten 25 Jahren ist ein wirklich beträchtlicher Fortschritt gemacht worden.

Historische Bedenken und der Umstand, daß über eine sehr große Menge von Produkten zu verfügen ist, werden die Farmer des Weizens zu einer größeren Tätigkeit auf dem Gebiet der genossenschaftlichen Vermarktung angeleitet zu haben.

Während der letzten fünf Jahre hat die genossenschaftliche Vermarktung des Weizens und anderer landwirtschaftlicher Produkte durch die Farmerpools die Verwendung aller im In- und Ausland auf sich gelenkt. Es ist überflüssig, darauf zu verweisen, daß die Farmer durch diese genossenschaftliche Vermarktung für ihre Produkte, besser bezahlt werden.

Alle, die der Zurückhaltung gegenüber dem Weizen sind, die durch die genossenschaftliche Vermarktung für ihre Produkte, besser bezahlt werden, sollten sich daran erinnern, daß die Pools, welche die Weizen im In- und Ausland auf sich gelenkt haben, nicht nur die Weizen, sondern auch andere Produkte, wie Getreide, Erbsen, Bohnen, etc., vermarkten.

Canada ist in der glücklichen Lage, ein großer Produzent von Weizen zu sein, und es ist ein großer Vorteil, daß die Weizen im In- und Ausland auf sich gelenkt werden. Canada kann einen annehmbaren Preis für seine Produkte verlangen, solange es eine verhältnismäßig hohen Qualitätsveranlassung liefert.

Alle Produzenten sollten bedenken, daß von der Handlungsweise des Einzelnen das Leben der Gesamtheit abhängt. Jede Kleinigkeit, die jedes Streben des Einzelnen oder jedes Farmers, durch den Fortschritt der genossenschaftlichen Bewegung und die genossenschaftliche Vermarktung zu erreichen, werden letzten Endes und ganz gewiß zu einem Zusammenbruch führen.

## Verbringt

## Winterausflüge

## Pazifischen Küste

## bei Vancouver Victoria

## Canada's immergrüner

## Zielspiel.

## Feine Antiquare

## Golf und andere

## Exotische Interessen.

## Niedrige

## Exkursions-

## Raten

Billette zum Verkauf am 11., 13., 15., 20., 25. Januar und 1. und 8. Februar.

Während der Zeit bis zum 15. April 1927.

Eine Ausnabel von zwei Tagen täglich.

Über die

Tragt den Agenten für weitere Auskunft über diese wunderbare Winterreise.

Canada Pacific

Vita-Gland Laboratories 1009-Pohau Bldg., Toronto, Ont.

## PAINKILLER

PERRY DAVIS Cramps - Sprains - Chills

Für 85 Jahre die führende Haushaltsarznei gegen

Erkältung, Grippe, Kolik, Krämpfe und Durchfall.

Auch gut als ein Liniment für Verrenkungen, Querschnitten, Schwellwunden, Krabwunden, Insektenbisse u. Stiche, rheumatische Gelenke und Muskeln

50 Cents die Flasche Allein hergestellt von

DAVIS & LAWRENCE CO. New York und Montreal.

Regina BEER  
You'll like it - For You & Me  
THE REGINA BREWING CO. LTD.  
REGINA

## Schiffskarten

von und nach allen Weltteilen

Agent: H. Sidler, 1514 4te Ave., Regina, Sask. Telefon: Office 6756 — Heißbad 5237.

## JOHN J. SIDLER

1514 4te Ave., Regina, Sask. 20 Jahre am Platz. Telephone: Office 6756 — Heißbad 5237.

## Zum neuen Jahr

einen neuen Courier-Kalender!

In eine jede deutsche Familie gehört ein deutscher Kalender, der sie als gute Freunde das ganze Jahr hindurch begleitet.

Der Courier-Kalender für 1927 bietet alles, was eine deutsche Familie in Saskatchewan an unterhaltenden Lesestoff erwarten kann.

Das Kalenderium ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt und enthält die farblichen und prächtigen Gebirgsansichten.

Geminnährige und belehrende Artikel, hübsche Bilder, gründliche Nachrichten, ein Verzeichnis der katholischen, lutherischen und baptistischen Kirchgemeinden in Saskatchewan und die humoristische „Aus der Kitchener des Kalenderroses“ machen den Courier-Kalender zu einem liebten Heft in jedem Hause. Der Preis beträgt für den „Kaufmann“, der 100 Seiten umfasst und in großem Format gehalten ist, nur 50 Cents.

Bestellen Sie sofort unseren Kalender!

Der feinen Verwandten und Freunden in der alten Heimat eine Freude bereiten will, läßt ihnen einen Courier-Kalender zukommen. Trotz höherer Postgebühren ebenfalls nur 50 Cents.

Wer uns einen neuen Courier-Kalender wünscht und für ihn \$2 für das erste Jahr einmietet, erhält auf Wunsch einen neuen Courier-Kalender unentgeltlich.

Rufen Sie an

„Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Wenn Sie gute deutsche Zeitungen und Zeitschriften lesen wollen, empfehlen wir Ihnen die Blätter des Ver. agtes Scherl, Berlin SW 68

VERTEILT VON

BERLINER LOKAL-ANZEIGER ..... \$ 5.00

DER TAG ..... \$ 3.-

BERLINER NACHTAUSGABE ..... \$ 2.20

DIE WOCHE ..... \$ 2.50

SPO. T. IM BILD (1440) ..... \$ 1.-

SCHERLS MAGAZIN (monatlich) ..... \$ 0.60

ALLGEMEINER WEGWEISER (wöchentlich) ..... \$ 0.60

Praktischer Wegweiser (wöchentlich) ..... \$ 0.60

## Lieferung des Getreides an den Spekulanten



**Rebs**  
 Dr. Williams' Sanatorium  
 Dr. Williams' Sanatorium, 225 Lombard St., New York, N.Y.

**Schiffskarten von und nach allen Ländern**  
 Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern  
 Unsere Reichheit und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung alle Sicherheit und verlässlichen Unannehmlichkeiten.  
 J. C. Wehrens & Son  
 1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephone 2906.

**Der Kampf um die deutsche Schule in Jugoslavien**

Durch die amtlichen jugoslavischen Telegramm-Agenturen wurden in letzter Zeit wiederholt verbitterte Erklärungen des Unterrichtsministers nachteilig im Ausland verbreitet, als sei es um das Schicksal des jugoslavischen Deutschtriums ausbleibe. Diese Meldungen sind jedoch nicht die Äußerungen der jugoslavischen Behörden, sondern die Äußerungen der jugoslavischen Unterrichtsminister, die durch die jugoslavischen Unterrichtsminister der deutschen Schulen in Jugoslavien verbreitet wurden.

Nach einer weiteren Berichtigung haben nicht alle die Eltern, sondern die Schüler die Nationalität der Kinder und ihre Zuneigung an die deutsche oder jugoslavische Klasse zu bestimmen. Da der Unterricht aber von den Verwaltungsbehörden ernennt wird, wird er immer jugoslavisch sein, und es ist nicht möglich, eine deutsche Klasse so weit zu entwickeln, wie sie es durch die jugoslavische Unterrichtsministerien werden kann.

Die jugoslavischen Unterrichtsministerien sind der Meinung, dass die deutschen Schulen in Jugoslavien nur die deutsche Sprache unterrichten dürfen, und dass die jugoslavische Sprache in den deutschen Schulen nicht gelehrt werden darf.

Die jugoslavischen Unterrichtsministerien sind der Meinung, dass die deutschen Schulen in Jugoslavien nur die deutsche Sprache unterrichten dürfen, und dass die jugoslavische Sprache in den deutschen Schulen nicht gelehrt werden darf.

fruchtbar gemacht werden konnten. In Wirklichkeit beweist man in den meisten Kreisen daran, daß überhaupt etwas für die Kinderheiten geschehen wird.

**Norddeutscher Lloyd gibt zwei neue Schnelldampfer in Bau**

Nach einer Mitteilung der Generalagentur des Norddeutschen Lloyd in Winnipeg beabsichtigt die alte, bekannte Dampfergesellschaft zwei neue große Doppelschrauben-Schnelldampfer von je 16,000 Tonnen zu bauen und zwar soll der Bau derselben sofort in Angriff genommen und die beiden großen Dampfer sollen schon in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres in Dienst gestellt werden. Das eine Schiff wird von der A. G. Weser, Bremen, und das andere von der Schiffswerft Blohm & Voß in Hamburg gebaut werden. Es bedarf nicht der Erwähnung, daß die Ausrichtung der beiden neuen Schiffe aus allen modernen Einrichtungen bestehen wird. Die Namen der beiden Dampfer werden bei der Bauzeit bekannt gegeben werden.

**DODD'S KIDNEY PILLS**  
 ALL KIDNEY DISEASES  
 RHEUMATISM, BRUIST, DIABETES, BACKACHE  
 4087 THE PROPRIETOR

gierigen den Burgdof zu jagen, in dem Tausende von Männern und Frauen imgerichtet wurden.

**Die Diensthöten im heutigen Rußland**

Diensthöten gehören jetzt zu den bevorzugtesten Schichten der Bevölkerung Rußlands. Sie genießen sich eine besseren Lebensführung, höhere Löhne und größerer Privilegien als der alte Adel.

Außer den von den Gewerkschaften geregelten Arbeitshunden und Höten erheben sich und erhalten rühmliche Diensthöten von ihren Herrinnen die Bezahlung aller Art von Sozialversicherungen, einen Monatslohn mit voller Gehaltszahlung, einen freien Tag in der Woche, zwei Winter- und zwei Sommerferien, sechs Schürzen, zwei Paar Schuhe, vier Paar Strümpfe und einen warmen Wintermantel.

Kann das Diensthöten nicht leben und nicht schreiben, dann muß ihm die Herrin allmähentlich mehrere Stunden zum Besuch der Arbeitshöten geben. Wird sie von der Hausherrin geküßelt oder umhändert oder zu Liebesarbeiten angehalten, dann wird das sofort der Diensthöten-Gewerkschaft gemeldet.

die sich ihrerseits meistens an die Arbeitgeber wendet.

**Wiener Ärzte erwidern familiäre Anklagen**

Am Laboratorium des Professore Dr. Schur in Wien gelang es Dr. von Gemeinhardt auf Dr. Pfeiler aus China ein Präparat herzustellen, das dem Inhalt an Wirkstoffen nachkommt. Das künstliche Chininpräparat vermag nach Angabe der genannten Ärzte nicht nur den Spiegel des Blutes stark herabzusetzen, sondern soll auch imstande sein, beim Zuckerkranke die Zuckerauscheidung zu unterdrücken und die Ausscheidung von Azetonkörpern auf das normale Maß zu bringen. Die Untersuchungen über die praktische Verwertung sind noch nicht abgeschlossen.

**Even Hedra bei den Deutschen**

Gelegentlich eines Besuchs, den die Mitglieder des Deutschen Clubs in Wudon (Wandlauer) ihrem nach Peking verlegten Konsul M. Fischer hielten, hatten Hedra die Freude, den berühmten Forscher und großen Deutschenfreund, Dr. Even Hedra, in ihrer Mitte begrüßen zu können. Even Hedra hielt einen interessanten, viel großen Vortrag über den Handel in China, insbesondere in der Mongolei und Mandchurie und erbot sich Schiffe ins Glas, um auf ein weiteres Hindernis und Gebieten des deutschen Vaterlandes zu treffen.

**Umsonst an Bruchleidende**

5,000 Leiden erhalten freie Probe Flapax  
 Tragt keine nutzlosen Bruchbänder  
 Sie wollen an eigener Erfahrung die Brauchbarkeit dieses Bandes erleben und sich die Freude machen, sich von dem Nutzen zu überzeugen, den es Ihnen bringt. Lassen Sie sich von den folgenden Ärzten beraten, die Sie Ihnen die besten Stellen zeigen werden.  
 Dr. Franz Flapax hat jährlich veröffentlicht — in der Zeitungsbeilage — eine Liste von Ärzten, die dieses Band empfohlen haben. Diese Ärzte sind in allen Ländern zu finden. Schreiben Sie heute an kostenlose Probe.  
 Name: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

**Besondere Nachricht an Falkeneller**

**The Northern Hide & Fur Co.**  
 Regina, Sask.  
 Die besondere Nachricht an Falkeneller  
 Die besondere Nachricht an Falkeneller  
 Die besondere Nachricht an Falkeneller  
 Die besondere Nachricht an Falkeneller

**Witz und Humor**

**Sein Hofmännchen.**  
 Ein Hofmännchen  
 Ein Hofmännchen  
 Ein Hofmännchen

**Strenge.**  
 Strenge  
 Strenge  
 Strenge

**Schiffskarten von und nach Europa und Rußland**  
 Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Nobel, Cabel und Wonen Order. Rechts gültige Dokumente, Einwandernsbescheinigungen nach den Staaten, Pässe, Bürgerpässe sind meine Spezialität.  
 H. SCHUMACHER  
 1607-11th Ave. Regina, Sask.

**Ein Sowjetmuseum**

Das gegenwartige Generations-Vorstellung von den Schrecken russischer Arbeiter unter der zaristischen Herrschaft zu geben, die verhängnisvolle Schicksale, die alle unterirdische Schichtungen mit ihren Verbrechen, von der Sowjetregierung in ein Museum verwandelt worden, das sich in der Hauptstadt Moskau befindet.

**Der Bescheidene.**

**Der Bescheidene.**  
 Der Bescheidene  
 Der Bescheidene  
 Der Bescheidene

**Basendes Geshent.**

**Basendes Geshent.**  
 Basendes Geshent  
 Basendes Geshent  
 Basendes Geshent

**An meine deutschen Freunde und Kunden**  
 In diesem regen Jahre benötigen Sie mehr als je eine erfahrene Getreide-Kommissions-Firma. Ihre Getreide hinsichtlich Grad und Abfall nachprüfen, ob der von der Regierung inspektion durch Sie und Regen bedingtes Getreide, hin und her, so daß gutes Mehl und Sachkenntnis beim Verkauf Ihrer Verladungen von großem Werte ist.  
 ROBERT MACINNES & CO. LTD.  
 Getreide-Kommissionshändler und Cotton-Kaufler,  
 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Die Schiffsburg wurde 1323 von den Bewohnern von Romagosa gebaut, als sie mit den Schweden im Kampf lagen, und später, von Peter dem Großen umgeben. Sie steht auf einer Insel in der Mündung der Rewa. Ihre Mauern und Türme ragen höher als alle anderen Burgen in Europa; sie gelang es einem Gefangenen, aus dieser Claffe des Gefangenen zu entkommen.

**Huudtia.**  
 Huudtia  
 Huudtia  
 Huudtia

# Regina und Umgegend

**Händel's „Messias“.**  
Ein musikalisches Ereignis für die Deutschen von Regina und weit darüber hinaus wird die am Sonntag, den 30. Januar, stattfindende Aufführung von Händel's „Messias“ durch den Chor der St. Marienkirche sein. Dieses Oratorium ist eines der Hauptwerke der Tonkunst und stellt die Geschichte des Heilands und seiner Bestimmung dar. Georg Friedrich Händel, der am 23. Februar 1685 in Halle in Deutschland geboren wurde und am 14. Juli 1759 in London gestorben ist, hat selbst den Text lediglich aus Bibelstellen zusammengestellt. Ein solcher Text, einheitlich in der Form und gewollt in der Idee, war an und für sich schon eine Meisterleistung und ist als solche auch im Hinblick auf die musikalische Aufführung zu bezeichnen. Ein englischer Gelehrter namens Newton hat 1780 fünfzig Predigten über den Text des „Messias“ veröffentlicht. Große Deutsche wie Haydn, Beethoven und Goethe haben Händel und sein Werk bewundert. Musikalisch steht der „Messias“ als Oratorium auf unerreicht hoher Höhe. Seine musikalische Aufführung ist eine feierliche Veranstaltung, die in Regina im Rahmen der St. Marienkirche im Jahre 1927 stattfand. Als im Jahre 1743 das Oratorium in Rom gegeben wurde, eroberte sich bei dem weltberühmten Halleischen Chor die ganze Jubelstimmung, einschließlich des Ritus.

**Die „Queen City Classics“.**  
Das Konzert, das der wohlbetante Männerchor der „Queen City Classics“ am letzten Donnerstag in der Metropolitan-Kirche aufführte, gehörte gewiss zu den besten dieser Art, die in Regina jemals gegeben wurden. Die Zusammenstellung des Programms war sehr gut gewählt. In schwere Stücke wurden vermieden, sodass der Chor seine ganze Kraft voll entfalten konnte. Er übertraf die Erwartungen und durch die Gründlichkeit der Einstudierung, wofür Herr Professor J. Henry das Hauptverdienst gebührt.

Im Mittelpunkt des Konzertes stand der impetive Chor „Zastasteman“, der den deutschen Geistlichen, Herrn Vater Sabets, C.M.A. Windhorst, Zast., zum Kompositionen hat. Er hat den Chor der „Queen City Classics“ ausdrücklich gewidmet. Die erste Wiederholung dieses Meisterwerkes, das in Text und Musik die inebrierte Weite der kanadischen Prärie, die wunderbare Klarheit ihrer Klänge und die männlichen Charakteristika ihrer Melodien zu fast plastischem Ausdruck bringt, fand den ungeteilten Beifall der zahlreichen Zuhörer. Als dann Herr Professor Henry mitteilte, dass Herr Vater Sabets selbst ameiende sei, und ihn aufforderte, auf das Podium zu kommen, erob sich stürmischer Applaus. Der Komposition ergriff darauf den Dirigentenstab, um den Chor unter eigener Leitung nochmals zum Vortrag zu bringen. Es war, als ob die Tiefe der Empfindung noch jugendlicher habe, als die Sänger „Zastasteman“ wiederholten. Erneutes Beifallsstößen dankte Herrn Vater Sabets, das anzeigt, die der seinen Platz im Jubelraum eingenommen hatte.

Als Solisten traten auf John Doan, dieser zum ersten Male, und W. C. Prohn, der diesmal wie schon früher durch sein melodisches Organ die Zuhörer entzückte. A. J. Veigh ermunterte sich wieder als gewandter Begleiter auf dem Piano. Fred Hill, der Unentbehrliche, verurteilte durch seine humoristische wahre Lockstimme. Schließlich wird uns bald wieder der Genuss eines solchen Konzertes zu teil.

**Herr J. G. Doerr, ein deutschsprechender Rechtsanwalt von Regina,** wurde zum Reichsrichter durch die Verleihung des Titels eines „King's Council“ (K.C.) ernannt, wozu er ihn nachträglich noch beklugwünschten.

**Familienabend.**  
Der Unterhaltungsverein der Euth. Dreieinigkeitsgemeinde hat in seiner Jahresversammlung beschlossen, am Dienstag, den 23. Januar, einen Familienabend abzuhalten. Für ein reichhaltiges musikalisches Programm und auch für guten Kuchen und Kaffee ist reichlich gesorgt worden. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen. Es wird hierbei eine Kollekte erhoben zum Besten der Kaufhalle.

**Herr Sigmund Wolf, der vor fünf Monaten nach Canada ausgewandert und jetzt in Barbiergeschäft von Herrn J. Amon beschäftigt ist,** ließ seine Frau und seine zwei Kinder aus Gelsa, Jugoslavien, nachkommen. Ihre Ueberfahrt erfolgte auf einem Dampfer der „French Line“. Kurzlich trafen sie in Regina ein. Frau Wolf hatte sich leider auf der Reise eine Erkältungskrankheit zugezogen, so dass sie alsbald nach ihrer Ankunft ins General Hospital in ärztliche Behandlung gegeben wurde. Der Vater findet das sich inzwischen wieder gebessert.

**Die Diözesan-Steuerzahler-Vereinigung** hält am Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr in der St. Johannes-Schule die erste Generalversammlung im neuen Vereinsjahr ab. Alle Mitglieder der Euth. Dreieinigkeitsgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Die Tagesordnung ist: 1. Bericht des Vorstandes, 2. Bericht der Kassen, 3. Wahl der Mitglieder für das nächste Jahr, 4. Sonstiges.

**Herr Peter Zhanberger von Dill, Sask.,** hat seinen Vater zum Winter in Regina, Sask., und seine anderen Freunde in der dortigen Diözese besucht. Herr Zhanberger hat die Gelegenheit benützt, um einen Abweber nach Amroble, N. D., zu machen, wobei ihm Herr Anton Warner von Marienthal das Geleite gab. Die Fahrt nach Marienthal ist sehr angenehm verlaufen. Herr Zhanberger hat die dortigen Verhältnisse sehr gut gefunden. Die Leute leben in guter Verfassung und das Land gibt reiche Erträge. Herr Zhanberger hat seinen Aufenthalt in Marienthal unter Leitung von Herrn H. Hill. In dem letzten Gehirngeschäft, nach Herr Handus Schnell bei, hat Herr Zhanberger das Geschäft in Regina erledigt und hierauf nach Regina zurückgekehrt. Dann fuhr er nach Hause zurück.

**Herr Barbara Steber, 1642 Toronto Straße,** wurde am ihrem 57. Geburtstag von einigen Freunden und Bekannten, insgesamt 16, freudig überfallen. Die Frauen überreichten ihr ein sehr schönes Geschenk. Für Speisen und Getränke war von den Gratulanten bestens gesorgt worden.

**Herr Franz Mayer, Bog 339, Regina, Sask.,** besuchte den Courier und bezahlte seine Rechnung. Außerdem kaufte er sich einen Courierkalender.



1) Eisbahn an der Hauptstraße in Regina während des Schneeeis. 2) Frau Croh, die Schneeballschlag. 3) Eisbahnfahrten auf dem Winterkanal. 4) Ein typisches Beispiel für ein Dundermetten.

**Herr Nikolaus Witt von Kandal, Sask.,** hat mit seiner Familie seine Sommerferien in Regina, Sask., und in der Umgebung verbracht. Die Familie hat sich sehr gut amotiert. Sie hat sich eine kleine Wohnung in Regina gekauft. Die Familie besteht aus Nikolaus, seiner Frau und vier Kindern. Sie sind sehr zufrieden mit ihrer neuen Heimat. Die Stadt Regina hat sich sehr verbessert. Die Schulen sind gut, die Kirchen sind schön, und die Leute sind freundlich. Die Familie wird in Regina bleiben.

**Provincialverband.**  
Der Provincialverband der Euth. Dreieinigkeitsgemeinden hat am Sonntag, den 17. Januar, abends 8 Uhr, im Hotel Bruner die ordentliche Jahresversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn J. G. Doerr, dem Vorsitzenden, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Die Versammlung wurde durch Herrn J. G. Doerr, den Vorsitzenden, geschlossen. Die Tagesordnung ist: 1. Bericht des Vorsitzenden, 2. Bericht der Kassen, 3. Wahl der Mitglieder für das nächste Jahr, 4. Sonstiges.

**Erstgruppe Lehrer.**  
Die Erstgruppe Lehrer des T. S. B. B. hielt am Freitag, den 7. Januar, im Hause des Herrn Franz Zauer eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, die folgende Liste der Mitglieder der Erstgruppe zu veröffentlichen: Herr Franz Zauer, Herr Edward Juchs und Herr Franz Sauer. Außerdem werden die übrigen Mitglieder gebeten, wenn irgend möglich, auf der Versammlung zu erscheinen. Wegen Eisenbahnverbindung war es zu fernem Verkehr, wenn die Versammlung an einem Mittwoch oder Freitag stattfände.

## R. H. WILLIAMS

### Grocery-Abteilung.

Alle besten Spezialwaren zu niedrigsten Preisen verkauft werden. Besucht es einmal bei uns.

1 Pfund Mehl	49c
1 Pfund Zucker	49c
1 Pfund Butter	73c
1 Pfund Eier	60c
1 Pfund Milch	65c
1 Pfund Käse	65c
1 Pfund Fleisch	52c
1 Pfund Obst	25c
1 Pfund Gemüse	35c
1 Pfund Getreide	19c
1 Pfund Hülsenfrüchte	25c
1 Pfund Nüsse	15c
1 Pfund Honig	20c
1 Pfund Marmelade	70c
1 Pfund Obst	\$1.25
1 Pfund Gemüse	\$1.10
1 Pfund Getreide	25c

Das Beste in Obst und Gemüse, Singier Bier, Singier Ale, Port und Singsier Wein und Grape Juice.

# Williams

THE GLASGOW HOUSE

### Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Aris Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

	1927	1926	1925	1924	1923
No. 1 North. Weizen	132 1/2	134 1/2	134 1/2	134 1/2	134 1/2
No. 2 North. Weizen	127 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2
No. 3 North. Weizen	120 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2
No. 4 Weizen	113 1/2	113 1/2	113 1/2	113 1/2	113 1/2
No. 5 Weizen	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
No. 6 Weizen	87 1/2	88 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2
No. 1 Durum Weizen	138 1/2	140 1/2	139 1/2	139 1/2	139 1/2
No. 2 Durum Weizen	115 1/2	117 1/2	116 1/2	116 1/2	116 1/2
No. 3 Durum Weizen	127 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2
No. 4 Durum Weizen	57 1/2	58 1/2	58 1/2	58 1/2	58 1/2
No. 5 Durum Weizen	52 1/2	52 1/2	52 1/2	52 1/2	52 1/2
No. 1 Futtergerste	50 1/2	51 1/2	51 1/2	51 1/2	51 1/2
No. 2 Futtergerste	65 1/2	66 1/2	66 1/2	66 1/2	66 1/2
No. 3 Futtergerste	64 1/2	65 1/2	65 1/2	65 1/2	65 1/2
No. 4 Futtergerste	58 1/2	59 1/2	59 1/2	59 1/2	59 1/2
No. 1 R. B. Flachs	183 1/2	187 1/2	187 1/2	187 1/2	187 1/2
No. 2 R. B. Flachs	176 1/2	183 1/2	182 1/2	181 1/2	183 1/2
No. 3 R. B. Flachs	93 1/2	95 1/2	95 1/2	94 1/2	94 1/2
No. 4 R. B. Flachs	88 1/2	89 1/2	89 1/2	89 1/2	89 1/2

**Mathol. St. Mariengemeinde.**  
In einem Bericht, der vom kathol. Unterhaltungsverein eingeholt worden ist, wird es, dass Frau Math. von Kandal, die in Regina, Sask., wohnt, ein sehr schönes Haus gekauft hat. Das Haus ist sehr schön und hat eine gute Lage. Die Familie ist sehr zufrieden mit dem neuen Haus. Die Gemeinde hat sich sehr verbessert. Die Schulen sind gut, die Kirchen sind schön, und die Leute sind freundlich. Die Gemeinde wird in Regina bleiben.

### Besondere Aufmerksamkeit

Wende ich dem Unterhaken von Augen und dem Anpassen von Brillen. In diesem Monat gewähre ich auch einen besonderen Preisabschlag. Bei unterliegenden Augen zur wissenschaftlichen Art und garantiere alle meine Arbeit.

Nachkundige Uhrreparaturen zu mäßigsten Preisen ausgeführt. Detratsreisen und Egeringe. — Zentrale Dentist.

**Daniel Kofke**  
Uhrmacher und Optiker.  
1766 Hamilton Str. Regina, Sask.

### Preiserniedrigung in KOHLEN

Jetzt ist die Zeit zu bestellen

Doppeltgesiebte Stückkohle:	
In zwei Tonnen Ladung	\$9.50
per Tonne	\$9.75
Einzeltone	\$9.75
per Tonne	\$9.75
Ofengröße:	
Zwei Tonnen	\$16.00
für	\$16.00
Einzeltone	\$8.50
per Tonne	\$8.50

Da dies möglichst niedrige Preise sind, verkaufen wir nur gegen bar. Schnelle Lieferung.

PHONE 5353-6042

## LIVINGSTON COAL CO.,

McIntyre und 7. Ave. Regina, Sask.

Wartet darauf — Planet dafür — dann seid sicher und kommt zum

# Großen Sparsamkeits-Musverkauf im Glasgow House am nächsten Donnerstag, 20. Januar.

Wundervolle Gelegenheits-Käufe in jedem Department. Es ist eine vorzügliche Gelegenheit, sich hier mit Sachen zu tatsächlich billigen Preisen zu versorgen.

## R. H. WILLIAMS & SONS LTD., REGINA.







